

Freier Blick über das MZO-Gelände

Die Schuttberge auf dem Areal der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland sind weg



Tonnenweise Schutt wurde von dem Gelände an der Großen Roßbergstraße abtransportiert. Er dient jetzt als Wegbefestigung.

Auch die Arbeiten an dem neuen Seniorenzentrum auf der Fläche kommen gut voran. Dort sollen Anfang 2019 die ersten Bewohner einziehen.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Das Gelände ist wieder ganz flach: Die hohen Schuttberge auf dem Areal der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland sind komplett weg. „Es wurde alles abtransportiert“, erklärt Helmut Sandersfeld, Mitinhaber der Radsan Park GmbH. Das Unternehmen, das er zusammen mit Rechtsanwalt Dr. Manfred Radtke gegründet hat, hatte das Areal erworben und will dort einen modernen Wohnpark errichten (OZ berichtete).

Insgesamt sollen auf dem Gelände und in den sanierten Gebäuden der MZO rund 115 Wohnungen entstehen. Um Platz für die Neubauten zu schaffen, mussten große Teile der Industriegebäude



Der Neubau des Seniorenzentrums kommt gut voran. Anfang 2019 sollen die ersten Bewohner dort einziehen können.

BILDER: WOLTERS

abgerissen werden, darunter der ehemalige Kühlturm. Meterhoch hatten sich die Schuttberge auf dem Areal getürmt. „Zum Teil wird das Material jetzt als Untergrund für Windkraftanlagen benutzt oder dient als Befestigung von Wegen und Straßen“, erklärt Sandersfeld. Im nächsten Schritt soll entlang der Großen Roßbergstraße

ein gut 151 Meter langer und 13 Meter hoher Riegelbau entstehen, der auch als Schallschutz dienen soll. „Danach werden wir das Mittelfeld gestalten“, sagt Sandersfeld und meint damit das Gelände Richtung Großstraße, wo das ehemalige Rampengebäude bereits zu einem Wohn- und Schulungshaus umgebaut wurde.

Gut voran kommen derzeit auch die Arbeiten an dem neuen Seniorenzentrum. Es entsteht ebenfalls entlang der Großen Roßbergstraße – zwischen dem Haus, in dem bereits die Ludwig-Fresenius-Schule eingezogen ist und den Einfamilienhäusern. Das zweite Geschoss ist nahezu fertig. „Wir liegen im Zeitplan. Aus unserer Sicht

läuft alles gut“, sagt Architekt Paul Roosmann von der ips-Projekte GmbH in Lingen. Betreiber und Bauherr des Seniorenzentrums ist die Pflegepartner GmbH La Vida aus Ochtrup. Anfang 2019 sollen die ersten Bewohner dort einziehen können.

Wie berichtet, wird es ein Komplex mit verschiedenen Höhen – zwischen zwei und vier Geschossen. Für die Bewohner werden auch zwei große Dachterrassen angelegt. In dem Neubau werden 92 Pflegeplätze eingerichtet. Alle Zimmer waren nach Aussagen der Betreiber bereits im März vergeben.

Die Zimmer, inklusive kleinem Bad, werden rund 21 Quadratmeter groß und Teil einer Wohngruppe sein. Insgesamt sieben solcher kleinen Einheiten sind geplant. Laut Homepage des Betreibers ist jeder Gruppe ein Gemeinschaftsraum mit Wohnküche zugeordnet. Die Gemeinschaftsräume verfügen jeweils über einen Balkon. Das Gebäude ist um einen großen Innenhof herum angeordnet.